

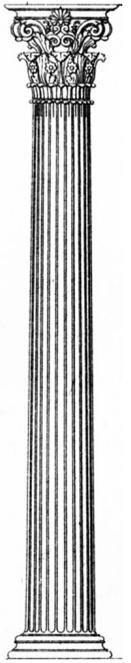
# Herzliche Einladung

zur Vortragsreihe

## Antikes Kulturerbe

Kurfürst-Ruprecht-Gymnasium  
Neustadt/Weinstraße

**Dienstag, 29. September 2015**  
**19.30 Uhr in Raum 120, 1.OG**



**Wir freuen uns auf den Vortrag von**

Prof. Dr. Wilfried **Stroh**, München

### **Philosophie und Rhetorik bei Cicero**

Nachdem der Rhetor Isokrates in seiner Kampfschrift „Gegen die Sophisten“ (um 390 v. Chr.) vor allem auch die sokratischen Philosophen als unnütz attackiert hatte und als dann Platon mit seinem „Gorgias“ geantwortet hatte, stritten Jahrhunderte lang Philosophie und Rhetorik um den Primat in der Jugendbildung. Nach der herrschenden Meinung hätten dabei die Philosophen lange Zeit die Oberhand gehabt; nach einer verbreiteten Ansicht hätte dann jedoch Cicero einen Ausgleich der beiden Disziplinen herbeigeführt und ihre relativ friedliche Koexistenz in der Kaiserzeit vorbereitet. Ich möchte zeigen, dass beides unrichtig ist.

Wenn wir bis in die Zeit Ciceros in diesem Streit nur die Stimme der Philosophen hören, bezeugt das gerade nicht deren Überlegenheit, sondern dass sie gegen die überlegene Rhetoren ankämpfen musste. Cicero scheint überhaupt, von Isokrates abgesehen, der erste zu sein, der (in „De oratore“) in gewissem Maße die Sache der Rhetorik gegen die Philosophie vertritt. Dabei ist sein Standpunkt im Laufe seines Lebens nicht derselbe. Als junger, vom Akademiker Philon begeisterter Philosophenzögling ist in „De inventione“ sein Rednerideal ein Weiser (Philosoph), der sich der Rhetorik bemächtigt, um im Sinne von Platons Philosophenkönig politisch wirken zu können. Das glaubt er auch, durch sein Konsulat erreicht zu haben. Als er in einer Zeit relativer Ohnmacht „De oratore“ schreibt, hat er dieses Ideal aufgegeben: Der beste Redner ist nicht mehr ein weiser Philosoph, sondern ein umfassend Gebildeter, der die geistige Schulung durch die Philosophie und deren Gedanken nur dazu gebraucht, um besser überreden zu können. Der Streit der beiden Disziplinen endet damit aber nicht: Wohl schon zu Ciceros Lebzeiten hören wir zum ersten Mal von einem jungen Mann, der ausdrücklich zugunsten der Philosophie der Rhetorik absagt: Vergil.

Hartmut Loos  
Schulleiter